

Qantas B747-Cockpit in Dübendorf

30 Jahre nach ihrem Erstflug rollt die ehemalige Qantas Boeing 747-338 (VH-EBW c/n 23408/638) im Airforce Center Dübendorf virtuell in die Final Parking Position. Das Team der Flugsimulationsabteilung, AFC-SimCenter, hat das komplette Cockpit in einen authentischen B747-Flugsimulator umgebaut, welcher nichts zu wünschen übrig lässt. Somit ist es der einzige originale Boeing 747-Flugsimulator der Welt.



Captain Jean-Marc Jakob (links) und der ehemalige Swissair Captain John Buehr im Simulator in Dübendorf (Erwin Bachmann).



Das komplette Cockpit, das zu einem Flugsimulator umgebaut wurde, stammte aus der Boeing 747-338 VH-EBW der australischen Qantas. Im Bild die VH-EBT, eine Maschine gleichen Typs, im Anflug auf Sydney (Milo Kalberer, November 1994).

BOEING 747-SIMULATOR

VON MARC LANG UND ERWIN BACHMANN

Das 747 Projekt war eine echte Herausforderung für das Projekt Team und Flight & Cockpit unter der Leitung von Thomas Binz, welches über 20 Jahre Erfahrung in Flugsimulation Software, den Bau von Flugsimulatoren aus echten Flugzeugen und deren Betrieb hat. Seit 10 Jahren baut Thomas Binz auch das AFC-SimCenter sukzessive aus, welches die Homebase für sechs Flugsimulatoren ist, bestehend aus einer Boeing 737-222 (ex United N9016U), einer kompletten Mirage III DS ex J-2011, einer Mirage III C ex J-2303, einer P-3 ex A-803 sowie einem authentischen FA-18-Mock-Up) und neu der Boeing 747-300. Jedermann kann 60 oder 90 Minuten auf diesen Flugsimulatoren mit Instruktor buchen.

Schwieriger Start

Anfang 2014 wurde die Suche nach einem geeigneten B747 Classic Cockpit begonnen. Relativ schnell war die Ex-Qantas B747-338 in Kemble im Visier. Diese war jedoch gerade erst aus einem D-Check von Johannesburg nach Kemble UK geflogen worden, um als PAX-B747 wieder ihren Dienst aufzunehmen. Es gab weitere B747 Classic Jumbos in England und Frankreich, diese waren aus diversen Gründen nicht zu kaufen. Zwar gab es Offerten aus dem Mittleren Osten und den USA, sie konnten aber aus Kostengründen nicht berücksichtigt werden. Endlich, im September 2015, be-

kam das Projekt Team das OK, das Cockpit der ex Qantas B747 zu kaufen.

Die Maschine flog zuvor von 1986 bis 2008 als VH-EBW bei Qantas und wurde bei der Phase-out mit 86'691 Flugstunden und 16'393 Starts/Landungen in Marana, Arizona abgestellt. Eine Finanzgesellschaft aus Dubai kaufte die auf N176SG registrierte B747 und flog sie im Juni 2011 zunächst nach Jakarta, Indonesien. Ein paar Monate später wurde die Maschine als C5-SAM an die SAM Air in den Iran abgeliefert. Allerdings musste die Maschine wegen Embargo-Auflagen wieder zurückgenommen werden und so parkte die Maschine fast 12 Monate am Ras al Khaimah-Flughafen (UAE). Der Besitzer beschloss, die B747 in Johannesburg einem D-Check zu unterziehen. Die Standzeit in Ras al Khaimah hatte

der Maschine ziemlich zugesetzt, so dass vor dem Ferryflug nach Johannesburg ein Spezialisten-Team aus England fast drei Wochen brauchte, diese wieder flugtüchtig zu machen. In Johannesburg erhielt die N176SG eine Grossüberholung mit neuem Anstrich. Am 8. April 2014 wurde die B747 nach Kemble überflogen, wo sie am folgenden Morgen nach einem perfekten zwölfstündigen Flug mit Seitenwind auf der kurzen Piste in Kemble UK aufsetzte – noch nicht wissend, dass dies ihr letzter Flug sein sollte. Aus dem D-Check direkt in die Verschrottung. Zu diesem Zeitpunkt war der Classic Jumbo im Flugbetrieb bereits selten anzutreffen. Zudem war am B747-Occasionsmarkt die neuere B747-400 fast zum gleichen Preis zu haben, jedoch mit viel günstigeren Flugbetriebskosten und modernerer Avionik.

Das Projektteam flog zusammen mit dem Schweizer Fernsehen (SRF) am 27.10.14 nach England, um die flugtüchtige Maschine zum ersten Mal zu sehen. Nur ein kleiner Service und die B747 hätte nach Dübendorf geflogen werden können. Zum letzten Mal wurde das APU gestartet, um alle Systeme live zu sehen für die Film- und Fotoaufnahmen. Ein Jammer, dass dieser Jumbo-Jet nicht mehr fliegen wird, welcher immer noch in der Qantas-Ausstattung über 300 PAX für die nächsten 3-4 Jahre transportieren könnte. In den darauf folgenden Wochen wurde der Transport und die Bewilligungen organisiert. Am 6. Januar 2016 war das Team mit dem SRF wieder vor Ort, um die Abtrennung des Cockpits miterleben. Ein sehr



Die VH-EBW kurz nach dem Start in Sydney... (Glenn Stewart).

... und bei ihrer letzten Landung in Kemble am 9. April 2014 (Graham Wasey).



Das abgetrennte Cockpit vor dem Verladen (Marc Lang).



BOEING 747-SIMULATOR

Beim Simulator-Erstflug in Dübendorf wurde die Boeing 747 von einem Mirage-Simulator gleichzeitig begleitet (Erwin Bachmann).



Das originale Boeing 747-Cockpit (Erwin Bachmann).

Alle Schalter leuchten (Marc Lang).



Die Macher. v.l. Peter Krüsi, John Buehr, Marc Lang, Thomas Binz (Thomas Egger).

emotionaler Moment, auch für das Spezialisten-Team, welches die B747 seit Ras al Khaimah immer begleitet hatte. Der Transport der Cockpitsektion nach Dübendorf mittels Tieflader dauerte nur ein paar Tage, wo das Cockpit am 12. Januar 2016 in die finale Position gebracht wurde. Gleichzeitig wurde der Rest des einst stolzen Jumbo-Jets in Kemble zerlegt und rezykliert. Am 30.4.16, also genau 30 Jahre nach dem Erstflug der VH-EBW, wurde der Cockpit zusammen mit den 747 Members, welche den Kauf, Transport und Umbau finanzierten, gefeiert. Tags darauf hat Peter Krüsi vom Projektteam zusammen mit Henry Saladin vom Fokker-Team sowie Captain John Buehr (ex Swissair B747-Pilot) den Umbau des Cockpits in eine Swissair B747-357-Konfiguration begonnen. Der Aufwand war grösser als geplant, die Elektronik, Elektromechanik und Software einzubauen, damit am Cockpit möglichst wenig abgeändert werden musste. Der grösste Teil des Cockpits bleibt intakt. Als Basis Software wurde der Microsoft Flight Simulator X Prepare 3D gewählt. Der Hauptanteil der Software für Cockpitinstrumente, Steuerung, Autopilot etc. hat Peter Krüsi selber programmiert. Nach einem Jahr und über 2000 Stunden Umbau fand der virtuelle Erstflug am 5.5.17 statt. Am Steuer die B747-Piloten Captain Jean-Marc Jakob, Captain John Buehr und «Sunny» Rinderknecht, wobei Jean-Marc den letzten echten Flug der ex VH-EBW von Johannesburg nach Kemble UK durchführte. Die Piloten wie auch das anwesende Publikum aus 747 Members, Airforce Center Vertretern und zahlreichen Jumbo-Enthusiasten sowie das Schweizer Fernsehen waren begeistert, zumal der Jumbo von einem der zwei Mirage III-Flugsimulatoren bis zur Landung in Dübendorf eskortiert wurde. Der einzigartige und sehr authentische B747-Flugsimulator wird ab November 2017 für die Öffentlichkeit zugänglich sein, sei es für Kurzflüge nach Sicht oder Instrumentenflug IFR in der fotorealistischen Schweiz oder bei Anflügen auf den berühmten Flughafen Hong Kong Kai Tak mit Hilfe von erfahrenen B747-Fluginstruktoren. Ein super Erlebnis für jedermann oder für Team-Anlässe und Events. Es hat Platz für fünf Personen an Bord, Vorkenntnisse sind nicht nötig. Buchungen sind möglich unter BuchAIR Center (www.buchairshop.ch).